



Barbara Peters • Rebecca Meyer

Eine weiße Familie

Eine Mitmachgeschichte für den Kindergarten



Bildkarte ④



Mama und Papa würden so gerne noch ein wenig schlafen. Aber Jan und Annika wollen sofort in den Park gehen und einen Schneemann bauen.

Während Mama und Papa sich anziehen, besorgen die Kinder alles, was sie für ihren Ausflug in den Schnee brauchen: Ihre Jacken und Handschuhe hängen immer an der Garderobe. Auch die Mützen und Schals liegen dort meistens griffbereit. Doch Annika muss ihren Schal suchen und findet ihn in der Schublade ihres Kleiderschranks. Papa hilft Annika beim Anziehen der Jacke und macht den Reißverschluss zu. Das kann sie noch nicht selbst. Jan trägt über dem Pullover ebenfalls eine warme Winterjacke. Sie schlüpfen in die dicken Stiefel.

Auch Mama und Papa ziehen sich warm an.

Gemeinsam gehen sie hinaus.



Bildkarte ⑥



Der Schneemann und die Schneefrau sind fast fertig. Sie haben Arme aus dünnen Zweigen und zwei lange Möhren sind ihre Nasen. Außerdem hat Papa Grillkohle aus dem Keller geholt, die er als Augen, Münder und Knöpfe in die Schneekugeln gesteckt hat. Papas Schneemann bekommt einen Besen und einen Topf als Hut.

Da hat Mama eine Idee. Auf dem Speicher steht eine alte Kleidertruhe. Daraus holt sie ein buntes Kopftuch und eine schicke, spiegelnde Sonnenbrille. Damit sieht die Schneefrau sehr hübsch aus!

Jan und Annika sind noch fleißig. Der Schneemann und die Schneefrau müssen natürlich ein Schneekind haben.

Die Geschwister rollen Schneekugeln und rufen dabei:

„Draußen ist es (nach draußen zeigen)

weit und breit, (die Arme weit ausbreiten)

dick und tief und weiß verschneit! (die flache Hand über den Boden halten)

Wir bau'n heut – juchhe! – („Juchhe!“ rufen und dabei die Arme in die Luft werfen)

uns ein Kind aus Schnee!“ (mit den Händen die Schneekindform nachfahren)





Eine weiße Familie

erzählen mit dem Kamishibai

Vorbereitung:

Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie davor die Karte mit dem Bühnenvorhang.

Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der entsprechenden Textseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Bildkarten und die Texte gut im Blick. Sie finden den Text zum im Kamishibai sichtbaren Motiv auch auf der Rückseite der vorausgehenden Bildkarte. Der Text zu Bildkarte 1 steht auf der Rückseite des Titelbildes.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein, z. B. mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong. So wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Achten Sie jedoch darauf, die entsprechenden Begriffe, bei denen die Kinder aktiv werden sollen, in die Erzählung zu integrieren.
- Bei den im Text kursiv gedruckten Mitmachaktivitäten geht es um die Verknüpfung von Sprache mit Bewegung, Gestik und Mimik. Die Kinder hören nicht nur zu, sondern beteiligen sich mit ihrem ganzen Körper an der Handlung.
- Je lebendiger und anschaulicher Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie die Karte heraus und lehnen sie an die Rückwand des Kamishibai-Theaters – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Nach der Präsentation der letzten Bildkarte fällt der Vorhang und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:

- Sie können die Geschichte an die Reaktionen der Kinder anpassen und die Mitmachaktivitäten variieren oder erweitern.
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten mit Mitmachaktivitäten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten.

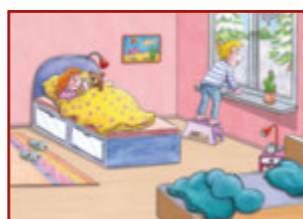
Mitmachaktivitäten:

Im Text befinden sich Begriffe, die von den Kindern dargestellt werden können. Die entsprechenden Wörter sind *kursiv* gedruckt. Es empfiehlt sich, die Textstellen, an denen eine Aktivität möglich ist, vorab mit den Kindern zu besprechen. Lassen Sie sich gemeinsam passende Bewegungen, Geräusche sowie Gestik und Mimik einfallen. Vielleicht finden die Kinder noch weitere Textstellen, die sich dafür eignen. Bei den folgenden Begriffen sind die Kinder zum Mitmachen aufgefordert:

niesen
gähnen
sich recken und strecken: sich strecken
schnarchen: „Rapüüh! Rapüüh!“ sagen
in die Hände klatschen

Zu dem sich wiederholenden Spruch gehören die folgenden Aktivitäten:

draußen: nach draußen zeigen
weit und breit: die Arme weit ausbreiten
dick und tief: die flache Hand über den Boden halten
juchhe: „Juchhe!“ rufen und dabei die Arme in die Luft werfen
einen Mann/eine Frau/uns ein Kind aus Schnee: mit den Händen vor sich die Schneemannform nachfahren, d. h. „eine(n)/uns ein“ = Kopfkugel, „Mann/Frau/Kind“ = Bauchkugel, „Schnee“ = untere Kugel



Bildkarte ①

Die Sonne scheint ins Zimmer und kitzelt Jan an der Nase. Davon wacht er auf. Wie das kribbelt! Jan muss *niesen*. (*niesen*)

Er *gähnt* laut. (*gähnen*)

Er *reckt und streckt sich*. (*sich strecken*)

Heute ist Sonntag. Es ist ganz still in der Wohnung.

Seine Schwester Annika schläft noch. Jan hört, wie sie ganz leise *schnarcht*. (*schnarchen*)

Niemand ist wach. Keiner spielt mit Jan. Das ist furchtbar langweilig.

Jan springt aus dem Bett und läuft zum Fenster. Was ist das?

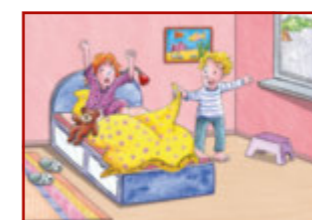
In der Nacht hat es geschneit und jetzt glitzert draußen der ganze Park im Sonnenlicht!

Jan freut sich und *klatscht in die Hände*. (*klatschen*)

Er ruft:

„*Draußen ist es (nach draußen zeigen)*
weit und breit, (die Arme weit ausbreiten)
dick und tief und weiß verschneit! (die flache Hand über den Boden halten)

Ich bau heut – *juchhe!* – („*Juchhe!*“ rufen und dabei die Arme in die Luft werfen)
einen Mann aus Schnee!“ (mit den Händen die Schneemannform nachfahren)



Bildkarte ②

Jan rennt zu Annika. Mit einem Bettdeckenzipfel kitzelt er sie an der Nase. Dabei sagt er: „Aufstehen! Es hat geschneit!“

In Annikas Nase kribbelt es. Sie muss *niesen*. (*niesen*)

Sie *gähnt* laut. (*gähnen*)

Sie *reckt und streckt sich*. (*sich strecken*)

Dann springt sie aus dem Bett und läuft zum Fenster. Annika freut sich und *klatscht in die Hände*. (*klatschen*)

Alles ist weiß!

Auch Annika ruft:

„*Draußen ist es (nach draußen zeigen)*
weit und breit, (die Arme weit ausbreiten)
dick und tief und weiß verschneit! (die flache Hand über den Boden halten)
Ich bau heut – *juchhe!* – („*Juchhe!*“ rufen und dabei die Arme in die Luft werfen)
einen Mann aus Schnee!“ (mit den Händen die Schneemannform nachfahren)



Bildkarte ③

Heute ist ein besonderer Tag: ein Schnee-Sonntag! Da darf man die Eltern schon mal wecken. Jan und Annika sind sich ganz sicher. Auf

Zehenspitzen schleichen die beiden ins Schlafzimmer ihrer Eltern.

Papa und Mama schlafen noch tief und fest.